

Info



Schwanzmeise - im Moment häufig in Schwärmen anzutreffen. Ein genauer Blick lohnt sich, ob die weissköpfige nördliche Unterart zu Besuch ist. (Bild: Selina Wüst)

Inhalt

Inhalt	2
Birdrace 2019 - Bericht Gruppe Bergwalduferläufer	3
Feldornithologiekurs 2019-2021 gestartet	4
Rotmilan Winterschlafplatz im Sarganserland	4
Natur im Siedlungsraum	6
Sträucheraktionen abgeschlossen	6
Impressionen Sträucheraktion	7
Beschilderung von Biodiversitätsflächen	8
Pusch-Weiterbildungen	8
Erfolgreiche Naturtagung	9
Kleinkraftwerk beim Kiesfang Vilters	10
Botanik-Grundkurs 2020	11
Veranstaltungskalender	12
Impressionen Pflage tage	13

Birdrace 2019 - Bericht Gruppe Bergwalduferläufer



Bild: Gruppe Bergwalduferläufer

Peter Pfiffner, Berta Eberherr Eicher, Hannes Schumacher, Philipp Rohner

Route:

Palfries – Sargans – Pfäffikon – Rapperswil - Jona Stampf – Kaltbrunner Riet - Sargans

Nach zwei verregneten Birdraces in den Vorjahren hofften wir dieses Jahr auf bessere Bedingungen. Bereits die Eulen-Pirsch am Freitagabend lieferte einen Vorgeschmack auf den kommenden Morgen. Unsere Gastgeberin prophezeite uns sogar Schneefall. So schlimm war es dann aber doch nicht. Nebel und Regen erschwerten uns am frühen Morgen trotzdem die Suche nach den ersten Arten am Fusse der Alvierkette. Immerhin: Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Bergpieper, Tannenhäher, Tannen- und Haubenmeise standen mit nassen Füßen bis zum Frühstück auf unserer Artenliste.

Geleitet vom Regenradar, der auf dem Handy Niederschlagsfreiheit im Westen prophezeite, ging's über Sargans mit dem Zug nach Pfäffikon bzw. über den Seedamm nach Rapperswil-Jona. Das trockene Wetter und die ersten Sonnenstrahlen liessen den nebligen und nassen Morgen schnell vergessen. Dazu konnten wir auf dieser Route unsere Liste mit

einigen Arten ergänzen. Highlights waren Flusseeeschwalbe, Eisvogel, Klappergrasmücke und Graugänse und eine grössere Anzahl von verschiedenen Entenarten. In Jona-Stampf liess der hohe Wasserstand des Obersees wenig Hoffnung auf eine grosse Palette an Limikolen aufkommen. Die Bilanz dieses Hotspots liess sich aber doch noch sehen: neben Gartengrasmücke und anderen Singvögeln liessen beispielsweise auch rund 200 einfliegende Grosse Brachvögel und eine Zwergdommel unsere Herzen höherschlagen.

Den Abschluss machten wir im bewährten Kaltbrunner Riet, wo unter anderen Bekassinen, Silberreiher, Rohrweihen und Braunkehlchen unsere Liste weiter füllten. Trocken, müde und mit ersten Plänen für künftige Routenoptimierungen schlossen wir den amüsanten Birdrace-Tag um 21.00 Uhr in Sargans termingerecht ab.

Insgesamt nahmen fünf Teams von Birdlife Sarganserland am Birdrace 2019 teil.

Feldornithologiekurs 2019-2021 gestartet



Viele Wasservögel, angenehmes Wetter und gute Laune: Teilnehmende des FOK 2019 - 2021 am Bodensee (Foto: Hannes Schumacher)

Ende Oktober 2019 startete der Feldornithologiekurs (FOK) 2019 – 2021. Rund 30 Teilnehmende aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell vertiefen ihre

Kenntnisse in der Vogelkunde in Theorie und Praxis. Der bis im Juni 2021 dauernde Kurs wird von BirdLife Sarganserland organisiert und durchgeführt.

Rotmilan Winterschlafplatz im Sarganserland

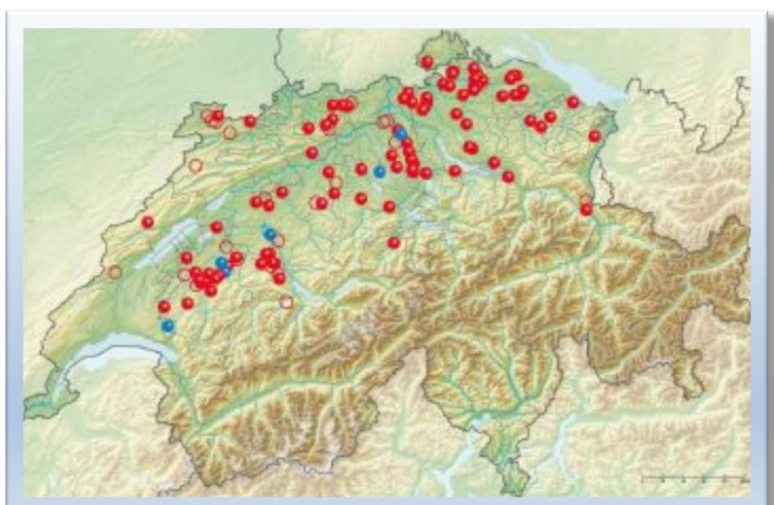
Seit November 2013 sammeln sich in der Rheinau des Sarganserlandes im Winter Rotmilane um gemeinsam zu übernachten. Die Bestände werden schweizweit koordiniert erfasst, die Zählungen finden jeweils Ende November und anfangs Januar statt. Die Anzahl erfasster Individuen ist, wie die gesammelten Zahlen des Koordinators Adrian Aebischer zeigen, kontinuierlich gestiegen.

Die Rotmilane treffen sich meist ab Oktober an gemeinsamen Schlafplätzen, häufig stossen bis im Dezember neue Individuen dazu. Bei einer geschlossenen Schneedecke ziehen häufig die meisten Rotmilane weiter, so wie es im Sarganserland im Dezember 2016 und 2017 der Fall war. Zur Nahrungssuche tagsüber entfernen sich die Milane meist einzeln bis gegen 20 km vom Schlafplatz.

Dies ist auch der Grund, weshalb tagsüber die grossen Rotmilanbestände nicht auffallen.

Diesen Januar übernachteten an den 67 besetzten Schlafplätzen in der Schweiz total 4302 Vögel. Dies ist die höchste

Januar-Zahl seit Beginn der Erfassungen. Der Jungenanteil lag bei 11.8%. An 13 Schlafplätzen übernachteten jeweils über 100 Milane. Die durchschnittliche Schlafplatzgrösse hat in den vergangenen Jahren nicht zugenommen.



Rotmilan-Schlafplätze (Quelle Adrian Aebischer)

Gebiet	Nov 13	Nov 14	Nov 15	Nov 16	Nov 17	Nov 18	Nov 19
	Jan 14	Jan 15	Jan 16	Jan 17	Jan 18	Jan 19	Jan 20
Rheinau Sargans	14	42	44	38	52	58	67
	-	17	4	0	0	61	64
CH Total	2238	3710	2900	4230	4283	3923	5172
	1980	1852	3362	2380	3280	3457	4302

Natur im Siedlungsraum

Sträucheraktionen abgeschlossen

Ende Oktober konnte die erste regionale Sträucheraktion erfolgreich abgeschlossen werden.

Uns freut besonders, dass

- in allen Sarganserländer Gemeinden Sträucherabgaben stattfanden.
- einige Gemeinden bereits angekündigt haben, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden.
- der Anteil an Dornensträuchern einen Drittel betrug.
- auch Mehrfamilienhäuser mit Stockwerkeigentümern mitgemacht haben.
- uns bereits Liegenschaftsverwaltungen kontaktiert haben, da ihre Bewohner sie auf die Aktion aufmerksam gemacht haben. Diese machen allenfalls nächstes Jahr mit.
- fast 600 zum Teil städtische Sommerlieder und Kirschlorbeer sowie einige Forsythien auf Privatgrund fachgerecht ausgegraben und entsorgt wurden

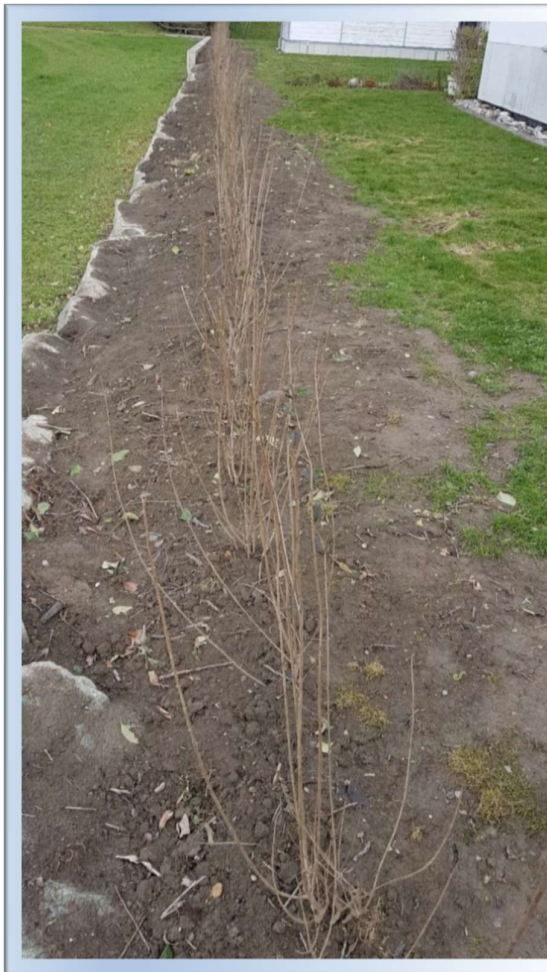
Die Zahlen dazu:

Gemeinde	Besteller	Sträucher	Tauschsträucher
Bad Ragaz	27	284	40
Flums	20	141	34
Mels	68	391	129
Sargans	49	415	281
Pfäfers	4	27	9
Quarten	17	150	37
Vilters-Wangs	34	171	65
Total	219	1579	595

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern von BirdLife Sarganserland, aber auch den Mitarbeitern der

Gemeindeverwaltungen und den Werkhofmitarbeitern.

Impressionen Sträucheraktion



Beschilderung von Biodiversitätsflächen

Neu angelegte Biodiversitätsflächen sind (noch) kein alltägliches Bild für die Bevölkerung. Wieso liegen plötzlich Asthaufen herum? Ist der Hauswart der Schule plötzlich zu faul zum Rasenmähen, dass die Wiese so hoch steht? Ging nach zwei Dritteln der Arbeit plötzlich die Maschine kaputt, so dass nun nicht sauber gemäht ist? Dies sind nur einige Bemerkungen, die am Rande von aufgewerteten Flächen fallen. Um die Hintergründe zu erklären und

Hauswarte sowie Werkhofmitarbeiter in ihren Bemühungen zu bestärken, werden den Gemeinden einheitliche Tafeln zu Verfügung gestellt, den Lead dazu übernimmt die Kommission Natur & Umwelt der Talgemeinschaft. Begleitend dazu könnte eine einheitliche App im ganzen Sarganserland eine flexible und moderne Möglichkeit bieten aktuell über Naturwerte zu berichten. Aktuell laufen Abklärungen über Finanzierungsmöglichkeiten.

Pusch-Weiterbildungen

In fünf «Pusch»-Weiterbildungen in Sargans wurden Gemeindebehörden, Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, Werkhofmitarbeitern und weiteren Interessierte im Bereich Biodiversitätsförderung geschult. Das Anlegen artenreicher Grünflächen, Heckenpflege und die entsprechende Planung waren die Themen der allesamt ausgebuchten Kurse.

PUSCH steht für Praktischer Umweltschutz. Das Team unterstützt Unternehmen, Gemeinden und Schulen beim Ausbau ihrer Umweltkompetenzen.

Erfolgreiche Naturtagung

Die 7. Sarganserländer Naturtagung wird uns in bester Erinnerung bleiben. Mit über 100 Besuchern konnten wir einen absoluten Besucherrekord verzeichnen! Antonia Ettwein von der Vogelwarte Sempach startete die Vortragsreihe mit einem interessanten Einblick in die systematische Erforschung des Weissrückenspechts. Mit viel Herzblut berichtete Livia Haag über Haselmaus, Hecke und Himbeere. Denkwürdig waren auch die beiden Referate nach der Pause. Während Martin Schuck aus Sicht

des Artenschutzverantwortlichen von BirdLife Schweiz auf die Defizite der Landwirtschaftspolitik in Bezug auf die Bedürfnisse von Feld- und Wiesenvögeln hinwies, zeigte Bruno Inauen die Herausforderungen als Leiter des kantonalen Landwirtschaftsamt und die Stossrichtungen für die Zukunft auf. Ein herzliches Dankeschön allen Besuchern und den spannenden Referentinnen und Referenten.



Kleinkraftwerk beim Kiesfang Vilters

Wegen der Wassernutzung der Kleinwasserkraftwerke Grossbach und Valeis herrscht im Vilterser-Wangser-Kanal eine sogenannte Schwall-Sunk-Situation: Die Abflussmenge schwankte täglich sehr stark. Deshalb war das Elektrizitätswerk Vilters-Wangs gezwungen, mindernde Massnahmen sowie eine laut Gewässerschutzgesetz notwendige und unumgängliche Sanierung am Kanal durchzuführen. Als Lösung wird nun das bestehende Staubecken des Kiesfangs als Schwallbecken genutzt. Die Abflussspitzen im Kiesfangbecken werden durch einen Dotierschieber aufgefangen. Dadurch werden Bedingungen geschaffen, dass der Wasserfluss auch in wasserarmen Jahreszeiten konstant bleibt.

Im Zuge dieser Sanierungsmassnahmen wurde beim Auslauf vom Kiesfang zusätzlich ein Kleinwasserkraftwerk mit einem

Wasserrad errichtet. Das mittelschächtige Wasserrad aus Stahl, mit einem Durchmesser von fünf Metern, soll eine mittlere Jahresleistung von 79'000 kWh produzieren, was einem jährlichen Strombedarf von 22 Haushalten entspricht.

«Ziel ist es auch, der Jugend die «ursprünglichste Art, Strom zu erzeugen» näherzubringen, wie es seitens der Projektverantwortlichen heisst. Von der darüber gelegenen Brücke soll das neue Wasserrad deshalb künftig gut für alle Passanten und Interessenten ersichtlich sein» (Sarganserländer vom 14. September 2019). Zu hoffen ist, dass dadurch keine zusätzliche Belastung für das benachbarte Naturschutzgebiet entsteht. Denn das nur ca. 1 ha kleine Naturschutzgebiet steht durch die Ausweitung vom Siedlungsraum und der daraus resultierenden Isolierung sowie den stetig anwachsenden Störungen

mehr und mehr unter Druck. Den Zweck, den unterschiedlichsten Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsraum zu bieten, kann das Schutzgebiet immer weniger erfüllen. Die Gebietsverantwortlichen von BirdLife Sarganserland stehen künftig vor der grossen Herausforderung, die Gestaltung vom Schutzgebiet den veränderten Bedingungen und Ansprüchen anzupassen.



Botanik-Grundkurs 2020



Der Kurs umfasst sowohl allgemeine pflanzenkundliche Themen als auch das Kennenlernen der häufigsten Arten der Region (Blumen, Bäume und Sträucher). Die Themen werden nach Lebensräumen mit ihrer typischen Artenvielfalt besprochen. Angesprochen sind alle interessierten

Personen, botanische Vorkenntnisse sind keine nötig! Die Theorie findet jeweils am Donnerstagabend von 19:00 - 21:30 Uhr in Sargans statt. Die Exkursionen, meist am darauffolgenden Wochenende, dauern ca. 3 Stunden.

Kursdaten

Theorie	Exkursion	Thema
Do. 26. März	Sa. 04. April	Einführung in die Botanik, Frühblüher
Do. 16. April	Sa. 25. April	Waldgesellschaften, Bäume & Sträucher
Do. 14. Mai	Sa. 16. Mai	Lebensraum Feuchtgebiete
Do. 28. Mai	Sa. 30. Mai	Wiesen und Weiden
Do. 18. Juni	Sa. 27. Juni	Kulturland, Ruderalflora
Do. 02. Juli	So. 05. Juli	Pflanzengesellschaften der Alpen, Abschluss

Kosten

Fr. 250.-- pro Person inkl. Kursunterlagen
Mitglieder BirdLife Sarganserland
Fr. 200.-
Jugendliche und Studenten
Fr. 120.--.

Anmeldung und Auskünfte

Anmeldung bis spätestens 28.02.2020, an
Niklaus Good, Grossfeldstrasse 43, 7320
Sargans

E-Mail: niklaus.good@bluewin.ch

Tel. 079 793 67 31

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo
GV Birdlife Sarganserland	19.03.2020	offen
Höck	06.05.2020	Sargans
Höck	01.07.2020	Sargans
Höck	02.09.2020	Nach Wahl der Gruppen
Birdrace	05.09.2020	Nach Wahl der Gruppen
EuroBirdwatch	03./04.10.2020	Vilters
Arbeitstag School	17.10.2020	Sargans
Höck	04.11.2020	Sargans
Pflegetag Kiesfang	07.11.2020	Kiesfang Vilters
7. Sarganserländer Naturtagung	14.11.2020	Sargans
Wasservogellexkursion	27.12.2020	offen

Details auf www.birdlife-sl.ch

Es werden noch Delegierte für die Delegiertenversammlung von BirdLife St. Gallen gesucht. Wer gerne an der Versammlung teilnehmen möchte, kann sich bei Niklaus Good oder Hannes Schumacher melden.

Die Delegiertenversammlung findet am 28. März 2020 in Wartau statt.

Impressionen Pflage tage

